

EINE ENTDECKUNGSREISE  
IN DIE WELT DER KUNST

**KUNST**

**FUR**

**CHULE**



**2024**

## GRUSSWORTE

3,5,7 Grussworte der Ministerin, des Vorstands, der Projektleitung

## WORKSHOPS

- 11 Peter-Conrad Beyer – Die fotografische Zeit – Schulzentrum am Sund, Stralsund
- 12 Ines Diederich – Blühende Vielfalt bewahren – Grundschule Regenbogen Mirow
- 13 Peter Dreier – um uns herum – Arche Schule, Waren (Müritz)
- 14 Cindy Dulisch – Faszination Totholz – Pestalozzischule Parchim
- 15 Susanne Gabler – EIN-DRUCK – Storchenschule Cammin
- 16 Ute Gallmeister – Let's do Graffiti! – Regionale Schule Jarmen
- 17 Everest Girard – Wir schreiben Quatsch! – Borwinschule Rostock
- 18 Paul Torsten Hahn – Mein Smartphone und ich – Fritz-Reuter-Schule Demmin
- 19 Jo. Harbort – Liebe zur Natur, Schönheit erkennen und schützen – Regionale Schule Hiddensee
- 20 Phillip Härtwig – Die Kraft der Klänge – „Warnowschule Rostock“, Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung
- 21 Anne Hille – lost & Flunder – Gymnasiales Schulzentrum Barth
- 22 Annika Hirsekorn – Zilles bunte Druckstube – Grundschule „Heinrich Zille“ Demmin
- 23 Takwe Kaenders – Frühlingsgewusel - ein Kunstobjekt entsteht – GRUNDSCHULE NORD am Reitbahnsee, Neubrandenburg
- 24 Alexander Kalfa – Graffiti-Workshop – Sonderpädagogisches Förderzentrum „Am Meer“, Graal-Müritz
- 25 Michael Müller – kleine Krabbler ganz groß – Evangelische Grundschule „Paulo Freire“, Parchim
- 26 Marcus Schramm – LICHTLAND - Farben des Lichtes in Kunstwerken von Casper David Friedrich – Grundschule „Greif“, Greifswald
- 27 Henning Spitzer – Tierische Kleinplastik – Regionale Schule „Thomas Müntzer“, Güstrow
- 28 Silke Tolk – Bühnenbild und Requisite – Boddenwind Grundschule, Putbus
- 29 Niklas Washausen – Mein/Dein/Unser digitalbewegter Körper – Albert-Einstein-Gymnasium, Neubrandenburg

## TANDEMS

- 31 Bernd Engler + Doreen Engler – Die Kunst des aufrechten Ganges, der Mensch als Kinetisches Kunstwerk! – Schlossgymnasium Gützkow
- 32 Karen Kunkel + Peter Tucholski – Caspars Kinder – Grundschule Jarmen
- 33 Anne Wende + Monika Schönburg – KÖRPER.SPRACHE – Regionale Schule „Am Grünen Berg“, Bergen auf Rügen

## 37 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

## 41 AUSSTELLUNG

## 49 KÜNSTLER:INNEN

## 51 SCHULEN

## 55 TALENTCAMP & TAGUNG

## 58 IMPRESSUM

## 59 KARTE



- ✂ 22 WORKSHOPS VON KÜNSTLER:INNEN
- ✂ 20 SCHULEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN
- ✂ EINE ENTDECKUNGSREISE IN DIE WELT DER KUNST



Foto Susanne Gabler



Liebe Leserinnen und Leser,

**nicht für die Schule, für das Leben lernen wir.** Diese alte Weisheit wird besonders deutlich am Projekt **kunst für schule** des BBK M-V e. V. (Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern)!

- Denn die kreative Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst und der direkte Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern stärkt nicht nur die sozialen Kompetenzen.
- Sie bietet eine Reise in neue Sichtweisen und fördert so die Toleranzbereitschaft und erweitert den persönlichen Horizont von Schülerinnen und Schülern.

Sich darauf einzulassen und zu erfahren, wie künstlerischer Ausdruck Spiegel unserer Gesellschaft ist und den öffentlichen Diskurs beeinflussen kann, ist eine wichtige Lehre. Sie gehört zur Schulzeit genauso dazu, wie Mathematik oder Sport. ● In über 25 Jahren hat sich das Projekt **kunst für schule** deshalb auch zu einem festen Bestandteil der Schullandschaft in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt und erfreute sich auch in diesem Jahr einer großen Nachfrage. ● Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt dieses Erfolgsmodell seit Jahren gerne, für die Jahre 2024 und 2025 mit insgesamt über 170.000 Euro. ● Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern zeigt mit diesem langjährigen Engagement deutlich, dass bildende Kunst eben nicht „im Elfenbeinturm“ stattfindet, sondern mitten in unsere Gesellschaft gehört und diese bereichert. ● Auch die wichtige Erfahrung des Kunstunterrichtes, sich mit den eigenen Händen Ausdruck zu verleihen und die eigene Kreativität zu entdecken, wird durch die vielfältigen Angebote von **kunst für schule** eine Krone aufgesetzt. ● Denn zu lernen, sich durch Kunst auszudrücken, ist eine Königsdisziplin der Persönlichkeitsentwicklung. ● Und in so mancher Schülerin und so manchem Schüler von heute, steckt eine Meisterin oder ein Meister von morgen, die ihr eigenes Potential ohne diese kreativen Anleitungen und Angebote vielleicht nicht entdecken würden. ● Ich danke deshalb dem BBK-MV für seine fortgesetzte Unterstützung der künstlerischen Bildung an unseren Schulen. ● Und allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, Kindern und Jugendlichen eine für sie oft fremde Welt vertrauter zu machen und sie für diese zu begeistern.

Ihre Bettina Martin — Ministerin für Wissenschaft,  
Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten



Foto Phillip Härtwig



## ALLES KANN ANDERS SEIN

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Freundinnen und Freunde der Kunst, auch wenn es 2024 einige Veränderungen in diesem Projekt gegeben hat, so ist es doch der Raum für das Unerwartete, das Unbestimmte, den Perspektivenwechsel im gemeinsamen Miteinander des Schulalltags geblieben. ● Nachdem das Projekt über zwanzig Jahre **künstler für schüler** hieß, nennen wir es jetzt **kunst für schule** und der Künstlerbund M-V, der es einst erfunden und über die Jahre stetig weiterentwickelt hat, nennt sich jetzt Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler

M-V (BBK M-V). ● Wir freuen uns außerdem, nunmehr die Honorare für die beteiligten Berufskunstschaffenden nach der dazu bundesweit gültigen Leitlinie des BBK zahlen zu können. ● Konstant und wertvoll geblieben ist, dass es beim gemeinsamen Hinterfragen, Ausprobieren, Improvisieren, Träumen, Entdecken und sich Trauen auch in diesem Jahr einmal mehr gelang, das Beständige vom Flüchtigen, das Intensive vom Oberflächlichen zu unterscheiden. ● Etwas Besonderes im diesjährigen Projekt war die dreiwöchige Ausstellung der Ergebnisse der unterschiedlichsten Entdeckungsreisen der Schülerinnen und Schüler in die Welt der Bildenden Kunst im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin, einem Ausstellungsort für Zeitgenössische Kunst im Herzen der Landeshauptstadt. Hier und bei der zeitgleich mit der Eröffnung der Ausstellung am selben Ort stattfindenden Abschlussveranstaltung von **kunst für schule** war auf zauberhafte Weise mit allen Sinnen wahrzunehmen, wie viele Blickwinkel es auf die Gesellschaft, auf das Leben, auf die Welt – auf Alles geben kann. ● Wir bedanken uns beim Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die langjährige Förderung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei Ministerin Bettina Martin für die Schirmherrschaft und bei allen am Projekt Beteiligten.

Claudia Kapellusch – Vorsitzende, Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern e. V. / Künstlerbund M-V



Foto Bernd Engler + Doreen Engler

## PING PONG im ganzen Land

Schön ist es, wenn wir miteinander Ping Pong spielen, um Ideen entstehen zu lassen und gemeinsam etwas zu erschaffen. Genau dies geschieht in den Workshops, die im Rahmen von **kunst für schule** stattfinden. ● Es ist in unserem Bundesland anerkannt, daß Kunst und Kunstpädagogik wichtige Bausteine sind in der Entwicklung und Förderung der Kinder und Jugendlichen zu Persönlichkeiten mit starkem Selbstbewußtsein, aber auch Empathie für Andere, mit Offenheit für Fremdes und Unvertrautes, mit Neugier, Lebenslust und Sensibilität.



Das Leben besteht aus Herrlichem, aus Widersprüchlichem und Problemen, für die Lösungsansätze gefunden werden müssen: Was können wir für das Klima tun? Wie können wir die wunderschönen Meere schützen? Wie können wir die wunderbare neue Welt der digitalen Technik zu einem spannenden Werkzeug für die eigene Kreativität machen? Was können wir der zerstörerischen Abhängigkeit von sozialen Medien, von Games&Co. entgegensetzen? ● Unter anderem diese Themen tauchten in den 22 Workshops auf und trugen im Ping Pong zwischen Kunst und Schule, Künstler:innen und Schüler:innen zu wertvollen neuen Erfahrungen bei. ● Wir freuen uns, daß die Institution Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin seine Räume für die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen geöffnet hat. ● So konnte man in der Ausstellung kunst für schule 2024 die Ergebnisse des gemeinsamen kreativen Schaffens sehen und hören: in Form von Assemblagen, digital bearbeiteten Foto-Collagen, Zeichnungen, Bild-Geschichten, Malereien, Skulpturen aus Holz, Gips und Wachs, Herbarien, Objekten, gesprühten Takes auf Papier, s/w Fotografien und einer Sound-Filmcollage. ● Leider konnten in diesem Jahr im Projekt **kunst für schule** nur 22 Workshops durchgeführt werden. Wir hoffen sehr, dass mit Hilfe ausreichender Förderungen für das Jahr 2025 wieder Schüler:innen und Künstler:innen in über 40 Workshops im künstlerischen Sinne miteinander auf Entdeckungsreise gehen werden. ● Wir danken allen Verantwortlichen und Beteiligten für das Gelingen von **kunst für schule 2024**.

Tanja Zimmermann – Projektleiterin Workshops und Tagung  
Karin Schroeder – Projektleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Annett Eggers – Projektmitarbeiterin BBK - MV  
Marion Schael – Projektleiterin BBK-MV



# WORKSHOPS



**PETER-CONRAD BEYER – Medienkünstler (Film/Foto)**  
**Schulzentrum am Sund, Stralsund**  
**DIE FOTOGRAFISCHE ZEIT**

Thema des Kurses war die fotografische Zeit, der bildfixierte Moment. Was ist Zeit, was ist eine lange Zeit, wie fühlt sich Langeweile an? Was ist eine kurze Zeit, was bedeutet kurzweilig? Diese Fragen und Begriffe haben wir gemeinsam diskutiert und anschließend bildtechnisch in Inhalte umgesetzt. ● Im Zentrum des Kurses standen spielerische Herangehensweisen fotografischer Bildfindung im Feld der Bildenden Kunst. Die künstlerische Idee stand vor einer perfekten, technischen Umsetzung. In der Theorie schauten wir uns zeitgenössische Positionen von Fotokünstler:innen an, z.B. Rinko Kawauchi und Volkmar Herre, um anschließend die Impulse mitzunehmen in die eigene künstlerische Praxis. Wir experimentierten mit (Belichtungs-)Zeit, Licht, Komposition und inhaltlichen Ebenen. Es gab mehrere gemeinsame Fototermine im Außenbereich, wie z.B. an der Sundpromenade und im Stralsunder Rathauskeller.



**INES DIEDERICH — Bildhauerin/Landarkünstlerin  
Grundschule Regenbogen Mirow  
BLÜHENDE VIELFALT BEWAHREN**

Blumen und Kräuterpflanzen wurden vor Ort gesammelt und bestimmt. ● Auf unterschiedlichen künstlerischen Wegen gaben die Viertklässler:innen dem Entdeckten Ausdruck. Mit spitzem Bleistift hielten sie die Formen und Strukturen der gesammelten Pflanzen in ihrem Projekttagebuch fest. Gepresst bildeten die Pflanzenteile den Grundstock für ein Herbarium. ● Eigene Geschichten mit und über Pflanzen wurden gegenseitig vorgelesen und im Tagebuch festgehalten. ● Auf Papier und Leinwand wurde gemalt, gezeichnet, gedruckt. Pflanzenteile selbst fanden als Druckstöcke Verwendung. Aus einer Möhre entstand eine Blumenampel und gab Anlass darüber nachzudenken, ob dieses Wurzelgemüse auch etwas Lebendiges ist. Am Ende stand die Erkenntnis, dass man nur bewahren kann, was man kennen und schätzen gelernt hat.



Fotos Ines Diederich



**PETER DREIER — Designer & Musiker & Songschreiber  
Arche Schule, Waren (Müritz)  
UM UNS HERUM**

UM UNS HERUM. So hieß das Thema des Workshops in der Archeschule Waren Müritz. Auf Grundlage von Gesprächen und Diskussionen ging es um die Welt, die uns umgibt. Respekt, Wertschätzung und Achtung standen im Vordergrund, aber auch die Auseinandersetzung mit Umweltproblemen (z.B. Müll und Plastik in der Natur). Weiterhin ging es um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr. ● Daraus entstanden Texte und Arrangements, welche als Grundlage für neue Songs dienten. Später wurden diese dann von den teilnehmenden Kindern zu dafür komponierter Musik im Studio eingesungen und interpretiert. ● Zur Darstellung und Visualisierung der Themen entstanden Choreografien, welche gemeinsam entwickelt und eingeübt wurden. Als finales Ziel hatten wir die Präsentation des kleinen Programms, das wir auf der Abschlussveranstaltung in Schwerin gezeigt haben.



Fotos Peter Dreyer



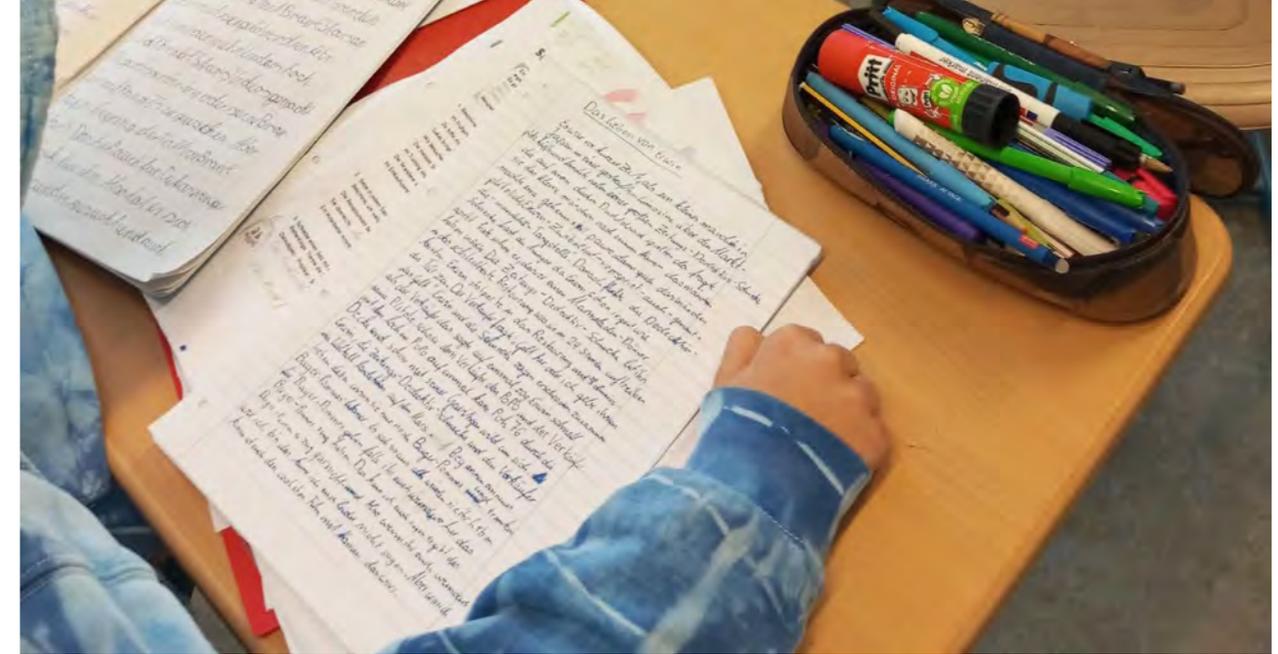
**CINDY DULISCH — Bildende Künstlerin**  
**Pestalozzischule Parchim**  
**FASZINATION TOTHOLZ**

Eine fantastische Reise in die Welt des Totholzes liegt hinter uns. ● Zuerst erkundeten wir den nahegelegenen Wald und sein Totholz. Das Konzept der verantwortungsvollen Ernte wurde erklärt und damit ging es ans Sammeln. ● Anschließend bürsteten die Teilnehmer:innen direkt vor Ort, was das Zeug hält. Erde, Tiere und verrottetes Holz durften gleich im Wald bleiben. ● Die gesäuberten Fundstücke wurden im Werkraum bearbeitet: gebürstet, gesägt, geschnitzt, geschliffen, gebohrt und geölt. Die Kinder ließen sich von ihren Stücken inspirieren. So entstanden unterschiedlichste Ergebnisse: Funktionales, z. B. ein Kerzenständer, und Skulpturen, die einfach schön anzusehen sind. ● Am letzten Projekttag bauten wir in der Schule eine gemeinsame Ausstellung auf. Die Workshopteilnehmer:innen stellten stolz ihre Stücke vor und beantworteten Fragen.

**SUSANNE GABLER — Bildende Künstlerin**  
**Storchenschule Cammin**  
**EIN-DRUCK**

Die Kinder beleuchteten gemeinsam die Lebenswelt Wasser. ● Das Leben im Wasser ist sehr vielfältig. Besonders mikroskopisch werden die betrachteten Lebewesen, ihre Formen und Lebensweisen kurioser und ungewohnter. Das haben die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse der Storchenschule zeichnerisch erforscht. Aus ihren Zeichnungen fertigten sie druckbare Illustrationen durch Reduktion. In dieser Vereinfachung organisierten sie das Wesentliche der Abbildungen und erstellten diese mittels Planung und Testung als einfarbig druckbare Vorlage. Die Ergebnisse entstanden durch den Hochdruck. Verwendung fanden hierfür Tetra Paks als upgecyceltes Arbeitsmaterial. Die Kinder lernten einen Wegwerfartikel neu als Druckmaterial kennen und als vorhandene Ressource zu bewerten.





**UTE GALLMEISTER — Bildende Künstlerin  
Regionale Schule Jarmen  
LET'S DO GRAFFITI!**

Graffiti – alle finden es cool, doch kaum jemand hat es schon mal probiert. So war es spannend für die Schüler:innen, sich mit der Geschichte des Graffitis und den vielfältigen Ausdrucksweisen zu befassen und wo es erlaubt oder verboten ist. ● Wir erfuhren etwas über Schrift, Farben- und Gestaltungslehre. ● Die ersten Versuche mit der Sprühdose waren schwieriger als gedacht. Doch mit der Zeit wurden die Schriftzüge freier und flüssiger und es entstanden immer wieder neue spannende Bildideen. ● Gesprüht wurde auf großen Papierformaten und auf zwischen Bäumen gespannten Folien. Es war ein besonderes Erlebnis, sich auf der großen Fläche zu erproben. Die Herausforderung, gemeinsam ein Bildthema, Motive und Schriftzüge unter dem Motto: „Wir sind hier!“ für eine zunächst fiktive große Wandfläche zu erarbeiten, wurde von den Teilnehmer:innen mit Feuereifer angenommen und bewältigt.

**EVEREST GIRARD — Autorin  
Borwinschule Rostock  
WIR SCHREIBEN QUATSCH!**

Mit einer 5. Klasse der Borwinschule in Rostock wurde Quatsch geschrieben. ● Das Ziel für die Schüler:innen war Spaß am Schreiben und Lesen zu haben und im Schaffensprozess zu entdecken, wie eine Geschichte erzählt und aufgebaut wird, auch wenn sie Quatsch erzählt oder umgekehrt, was über die Erzählregel hinaus wichtig ist, damit eine Geschichte originell ist und Spaß macht. ● Die Klasse wurde in zwei Gruppen von 12 Teilnehmer:innen aufgeteilt und jede Gruppe nahm abwechselnd an dem Workshop teil. Die Texte der Schüler:innen wurden inzwischen in einem Sammelband gedruckt. ● Herausgekommen ist eine Sammlung mit Tendenz zum Dadaismus, mit manchmal lyrischen Klänge und Anleihen aus der Popkultur.





**PAUL TORSTEN HAHN — Freier Künstler/Maler  
Fritz-Reuter-Schule Demmin  
MEIN SMARTPHONE UND ICH**

Ausgehend vom Thema des Workshops und eingehend auf die Bedürfnisse der Schüler:innen sind eine Vielzahl von Stillleben und Portraits entstanden. ● „Mir war es in erster Linie wichtig den Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen sozialen Erfahrungen ein Ausdrucksmittel an die Hand zu geben zur Visualisierung ihrer Gedanken, Ideen, Sorgen und Nöte. ● Ich bin fest davon überzeugt, dass die gestalterische, malerische und zeichnerische Form ein äußerst wichtiger Aspekt in der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen sein kann. ● Im Einzelnen habe ich Grundlagen der bildnerischen Gestaltung und handwerkliche Aspekte vermittelt. ● In einer offenen Atmosphäre hatte die Gruppenarbeit zudem die Förderung sozialer Kompetenz zur Folge. ● Ich bin zutiefst berührt über das Vertrauen, das und die Offenheit, die die Schüler:innen mir entgegengebracht haben.“ (Paul Torsten Hahn)

**JO. HARBORT — Bildhauer  
Regionale Schule Hiddensee  
LIEBE ZUR NATUR, SCHÖNHEIT  
ERKENNEN UND SCHÜTZEN**

So lautet der Titel dieses Workshops, der einer unter vielen ist, die Jo. Harbort in den letzten 20 Jahren im Projekt kunst für schule gegeben hat. Wir danken ihm für seine Teilnahme und sein Resümee aus dieser Zeit: „20 Jahre, und ich war fast immer dabei, das ist ein schönes Jubiläum. ● Begonnen habe ich mit bildhauerischen Arbeiten in Sandstein und Holz und ende auch im Stein. ● Viele Genre haben wir gestreift, ob gehämmert, gesägt, gemalt, große Bilder auf Leinwand gestaltet, Graffitis auch. ● Mehrere Theaterstücke haben wir aufgeführt, selbst geschrieben oder umgedichtet, Bühnenbilder und -kostüme gefertigt, immer mit viel Spaß dabei. ● Fazit: Ich glaube, ich habe den vielen jungen Menschen die Kunst etwas nähergebracht und danke dem BBK-MV für das Vertrauen, das er mir und meinen Projekten entgegengebracht hat.“ (Jo. Harbort)





**PHILLIP HÄRTWIG – Musiker  
„Warnowschule Rostock“, Schule mit  
dem Schwerpunkt geistige Entwicklung  
DIE KRAFT DER KLÄNGE**

Die Schüler:innen blicken auf ein erlebnisreiches Projekt zurück: die allmorgendliche Cajon-Sessionals als eine inspirierende Klangreise zum Träumen; der Umgang mit der Aufnahmetechnik, das Spiel akustischer und elektronischer Instrumente, sowie von Alltagsgegenständen.

- Dabei haben sie sich von den Klängen der Instrumente leiten lassen, daraus eigene Ideen für Thematik und Ablauf eines gemeinsamen Stückes entwickelt und sich für die Präsentation in Form einer audiovisuellen Klang- und Fotocollage entschieden.
- Zur Klangerzeugung nutzten sie nicht nur Percussioninstrumente, sondern auch ganz unkonventionell das Knüllen von Papier, Träufeln von Wasser in die Toilette und Kneten eines Sandsäckchens.
- Jasmin bringt es nach der Rückkehr von der Abschlussveranstaltung auf den Punkt: „Das war wirklich schön.“



Fotos Phillip Härtwig



**ANNE HILLE – Bildende Künstlerin  
Gymnasiales Schulzentrum Barth  
LOST & FLUNDER**

In diesem Kunstprojekt mit Schüler:innen einer 7.-8. Klasse drehte sich alles um das Thema „Lebensraum und Ökosystem Ostsee“.

- Zu Beginn sammelten wir Informationen aus den Bereichen der Ökologie, Biologie, Chemie und Geografie zur ökologischen Veränderung und Verschmutzung der Ostsee. Parallel dazu schauten wir uns Kunstwerke zu Themen wie z.B. Umweltverschmutzung an.
- Mit dem so geschulten Blick „kehrten wir vor der eigenen Haustür“: wir suchten Fundobjekte und sammelten den Abfall in der umliegenden Natur, insbesondere am Strand von Prerow.
- Daraus entstanden Collagen, Skulpturen und Wandobjekte, die mit Acryl-Farben und Materialien aus der Natur ergänzt und überarbeitet wurden.
- Entstanden sind Up-cycling-Kunstwerke, die sich ganz individuell mit verschiedenen Aspekten des Lebensraumes „Ostsee“ und seiner Verschmutzung durch den Menschen auseinandersetzen und zum kritischen Nachdenken anregen.



Fotos Anne Hille



**ANNIKA HIRSEKORN – Kunstvermittlerin  
Grundschule „Heinrich Zille“ Demmin  
ZILLES BUNTE DRUCKSTUBE**

Wir verwandeln ein Klassenzimmer in eine Druckstube, schauen uns die Kunst des Namensvetters der Schule Heinrich Zille an und machen uns mit dem Siebdruckwerkzeug vertraut. ● Drei Siebe haben wir mitgebracht: das Halbprofil von Zille als Linienzeichnung und als Fläche sowie ein leeres Sieb für die Gestaltung des Hintergrunds. ● Wir drucken zunächst den Hintergrund in einer hellen Farbe, dann das Halbprofil von Zille als Fläche, in die die Kinder mit kleinen Schablonen noch eigene Ideen einbringen, und dann die Linienzeichnung als Umrisse. ● Die Ergebnisse begeistern uns alle. Zum Abschluss vergleichen wir unsere Arbeiten mit den Modanas von Andy Warhol, der mit ähnlich knalligen Farbflächen gearbeitet hat. Seine Siebdrucke sehen unseren sehr ähnlich. Wenn wir einmal einen Warhol im Museum sehen, wissen wir genau, wie er das gemacht hat.



**TAKWE KAENDERS – Bildende Künstlerin  
Grundschule Nord am Reitbahnsee, Neubrandenburg  
FRÜHLINGSGEWUSEL – EIN KUNSTOBJEKT ENTSTEHT**

Genauso wie die Schüler:innen im Frühjahr „rumwuseln“, macht das auch die Natur. ● Aber was krabbelt und fliegt da auf einmal herum? Mit der 2. Klasse haben wir uns mit Kellerrasseln, Spinnen, Bienen und Co. beschäftigt und versucht ihnen den betonierten Schulhof schmackhaft zu machen. ● Wir haben uns mit viel Phantasie in diese Tiere hineinversetzt und ihnen eine Wohnstätte gebaut in der Hoffnung, dass sie sich dort ansiedeln. ● Aus einem alten Tisch, einem Schrank ohne Türen und weiteren Arbeitsmaterialien (Bambus, Dosen, Holz, Steine, Lehm, Dachsteine, Dämmstoffe, Kokusfasern) entstand ein fantasievolles Haus für alles, was krabbelt. ● Mit Begeisterung haben wir festgestellt, dass die ersten kleinen Spinnen schon eingezogen sind. ● Es müssten an Schulen öfters solche Kurse stattfinden, da die Kinder immer weniger Wissen über künstlerisches, handwerkliches Arbeiten haben.



**ALEXANDER KALFA — Graffitikünstler  
Sonderpädagogisches Förderzentrum „Am Meer“,  
Graal-Müritz / GRAFFITI-WORKSHOP**

Der Graffiti Workshop am Sonderpädagogischen Förderzentrum „Am Meer“ in Graal Müritz begann mit einer kleinen Zeitreise zu den Anfängen der Graffiti Kultur, um etwas Hintergrundwissen zu diesem Thema zu erlangen. ● Gleich am ersten Tag kamen die dafür typischen Sprühdosen zum Einsatz, wenn auch erstmal nur im kleinen Format auf DIN-A3-Papier. Hier wurde eine bunte Weltall-Szenerie mit Schablonen entworfen. ● Am nächsten Tag wurden in Gruppen Konzepte zur Gestaltung einiger größerer Fassaden auf dem Schulgelände geplant. Diese wurden dann in den folgenden Tagen erfolgreich umgesetzt. ● Die Kinder lernten hierbei den Umgang mit einer Sprühdose, welches für sie ein ganz neues Medium zur Gestaltung von Bildern war. ● Auch das Bemalen großer Flächen war für alle neu und stellte sie vor die eine oder andere Herausforderung. Am Ende aber haben es alle gut gemeistert und waren glücklich mit ihren Werken.



Fotos Alexander Kalfa



**MICHAEL MÜLLER — Bildender Künstler  
Evangelische Grundschule „Paulo Freire“, Parchim  
KLEINE KRABBLER GANZ GROSS**

Dieses Jahr widmeten wir uns der bunten Welt der Insekten. Am Anfang des Workshops gingen wir in die Recherche. ● Wie funktionieren Insekten? Wie sehen sie aus? Wie viele Beine haben sie? Sind Spinnen Insekten? ● Nachdem diese Themen geklärt waren, gestalteten die Schüler:innen den Körper ihres Favoriten aus Zeitung, Draht und Klebeband. ● Die Schüler:innen waren so begeistert von ihrem persönlichen Insekt, dass sie problemlos das oft zähe Kaschieren mit Zeitung und Kleister rasch meisterten. Mühevoll kolorierten sie die kleinen Krabbler nach Vorlage. Jedes Stück wurde ein Unikat. ● Wir waren so gut in der Zeit, dass am letzten Tag ein aufwändig gestaltetes Gesamtkunstwerk entstehen konnte. ● Dazu wurden die Krabbler auf zwei kräftigen Ästen fixiert, umrahmt von zusätzlich erstellten Basteleien. Die Skulptur fand letztlich einen tollen Platz an einem zentralen Schulort.



Fotos Michael Müller



**MARCUS SCHRAMM — Künstler und Kunstpädagoge  
Grundschule „Greif“, Greifswald  
LICHTLAND — FARBEN DES LICHTES IN KUNST-  
WERKEN VON CASPER DAVID FRIEDRICH**

Zu Beginn des Projektes betrachteten die Schüler:innen Bilder von Caspar David Friedrich, vor allem den Himmel darauf, der häufig einen großen Teil der Bilder einnimmt sowie vielfältige Farbtöne, sanfte Farbverläufe und die Darstellung des Lichts. die in Pastellzeichnungen von Himmelsausschnitten übertragen wurden. ● Im zweiten Schritt wurden die Farbkompositionen auf große transparente Kunststoffbahnen übertragen. Experimentierend mit Farbschichten, malend mit Pinsel, Schwamm, Spachtel und Bürste, erzeugten wir leichte Farbverläufe, Formen und Strukturen von Wolken oder Lichtfelder. ● Die großen Farbbahnen wurden als leuchtender Farbhimmel wie schwebend im Pommerschen Landesmuseum präsentiert und ergänzten die Ausstellungen zu Caspar David Friedrich im Jubiläumsjahr.



**HENNING SPITZER — Bildhauer  
Regionale Schule „Thomas Müntzer“, Güstrow  
TIERISCHE KLEINPLASTIK**

Arbeiten wie die Grossen. ● Zehn Schülerinnen und Schüler der Güstrower Thomas-Müntzer-Schule ließen sich auf eine neue Erfahrung ein – einen langen und Geduld erfordern Prozess des Erschaffens einer Tierfigur. Angefangen mit anatomischen Zeichnungen und Proportionsstudien wurden kleine „Seelen“-Drahtgestelle angefertigt, auf diese dann Modellwachs angetragen – oder auch abgetragen. ● Gute Anregungen konnten durch zeichnerische Studien von Tierskulpturen in einer aktuellen August-Gaul-Ausstellung in Güstrow gefunden werden. ● Die Freude am Schaffen und am Zerstören, am Hinterfragen und Korrigieren wurde geweckt. ● Im zweiten Teil ging es um das handwerklich viel anspruchsvollere Arbeiten mit Gips, bei dem intuitive fantasievolle Tiergestalten entstanden.





**SILKE TOLK – Diplom Emailgestalterin  
Boddenwind Grundschule Putbus  
BÜHNENBILD UND REQUISITE**

Vierzehn Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen hatten es sich zur Aufgabe gemacht, für das diesjährige Schulfest mit Gesang, Tanz und Theater rund um die Geschichte und Gegenwart der Stadt Putbus ein Bühnenbild zu gestalten. ● Die Rosenstöcke vor jedem Haus in der alten Fürstenresidenz sollten in der Bühnengestaltung einen besonderen Platz finden. ● Das Wappen der Stadt wurde auf Leinwand gemalt, außerdem zwei große Bilder von Bäumen. ● Putbus ist Fledermaus-Stadt und die Kinder ließen zahlreiche, aus Papier geschnittene Fledermäuse zwischen den Bildern fliegen. ● Jetzt erinnern die Bilder und die Rosenbäumchen als bleibende Dekoration der Schule an zwei gelungene Aufführungen des Theater-Festes.

**NIKLAS WASHAUSEN – Kunstpädagogischer  
Forscher und Medienkünstler  
Albert-Einstein-Gymnasium, Neubrandenburg  
MEIN/DEIN/UNSER DIGITALBEWEGTER KÖRPER**

Künstlerisches Forschen als Lern- und Schaffensprozess wurde mit interessierten Schüler:innen der achten Klassen groß geschrieben! ● Nachdem sie sich assoziativ und interessengeleitet mit Körperbildern in digitalen Medienkulturen & -räumen auseinandergesetzt haben, entwickelten die Schüler:innen ganz eigene Forschungsfragen, beispielsweise zur Fremd- und Eigenwahrnehmung des Körpers, zur Anonymität des Körpers in den sozialen Medien, dem eigenen Körperempfinden in virtuellen Welten, sowie der digitalen aktuellen Nachrichtenberichterstattung und dessen psychosomatische Auswirkungen auf den Körper. ● Hierzu wurde mit verschiedensten digitalen Medien und Techniken wie Bildbearbeitungsprogrammen, Filter-Werkzeugen und Zeichen-Applikationen gearbeitet, die im Ziel der visuellen Beantwortung der Forschungsfragen mündeten.



# TANDEMS

Foto Bernd Engler + Doreen Engler



**BERND ENGLER + DOREEN ENGLER**  
**Künstler + Tanzpädagogin**  
**Schlossgymnasium Gützkow**  
**DIE KUNST DES AUFRECHTEN GANGES,**  
**DER MENSCH ALS KINETISCHES KUNSTWERK!**

Dem Prozeß der Ganzheit/Einheit zweier Personen und der Sozietät einer Gesellschaft im Tanz haben wir in dem Projekt nachgespürt. Das bedeutete, auch Spurenaufzeichnungen zu versuchen: es entstanden konzeptuelle Zeichnungen nach Musik und Fotografien von authentischen Tanzbewegungen der Paare im Raum per Dauerbelichtung.

● Anhand des Weltkulturerbes Tango Argentino wurden Elemente erlernt und zeitgenössische Einflüsse und Prozesse sichtbar gemacht. ● Wichtigstes Werkzeug ist dabei die Körpersprache, die zwischen symbolischem Kampf auf der einen Seite und symbolischer Verschmelzung auf der anderen wechselt. ● Es entwickelte sich so eine exemplarische Parallelwelt, in der die Auseinandersetzungen des Lebens „vertanzt“ werden und nachhaltig einen ästhetischen Raum und einen Kunstraum bespielen ...



Fotos Bernd Engler und Doreen Engler



**KAREN KUNKEL + PETER TUCHOLSKI**  
**Bildende Künstlerin + Klangkünstler**  
**Grundschule Jarmen**  
**CASPARS KINDER**

Wir wollten uns Caspar David Friedrich und der Romantik über verschiedene Wahrnehmungsebenen nähern. ● Am Anfang schauten wir uns seine Gemälde an und fragten uns, was der Maler wohl gefühlt haben mag, als er sie malte und was wir empfinden, wenn wir sie betrachten. ● Und: Wie können wir zusammen in unserem Projekt Wahrnehmungen in ein Gemeinschaftsbild verwandeln? ● Bei der grafischen Umsetzung starteten wir klein, um dann ganz groß zu werden. Wir arbeiteten in Gruppen, und jede Gruppe konnte eine große transparente Doppelwand gestalten. ● Am letzten Schultag, zur Zeugnisübergabe und Grundschul-Abschlussfeier, stellten wir dann die Wände zusammen, beleuchteten sie farbig von innen und zeigten sie stolz den anderen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und natürlich auch allen Lehrerinnen und Lehrern.

**ANNE WENDE + MONIKA SCHÖNBURG**  
**Bildende Künstlerin + Kunst- und Tanzpädagogin,**  
**Künstlerin / Regionale Schule „Am Grünen Berg“,**  
**Bergen auf Rügen / KÖRPER.SPRACHE**

Schemenhaft umrissene Körper in Bewegung, schablonenartige Körper als Zeichen: Körpersprache ist eine Form der Sprache, die Wirklichkeit und Ausdruck schafft und die auch ohne Worte verstanden wird. ● Aus dieser Thematik heraus entstanden Bilderwelten im Freien. Auf drei freistehenden, massiven und geschwungenen Metallwänden im Außenbereich der Schule haben wir gestaltet und dadurch gemeinsam einen bunten, lebendigen und fantasievollen Ort geschaffen. ● Die Umsetzung der Wandbilder erfolgte mit Neonfarben und Schwarz und Weiß in der Schablontechnik, dem sogenannten Stencil aus der Street Art (à la Banksy). Dabei wurden einzelne Schüler:innen fotografiert und digitale Vergrößerungen der Fotos als Grundlage für die Schablonen-Motive verwendet, welche nach und nach zu einem Gesamtbild zusammen gewachsen sind.

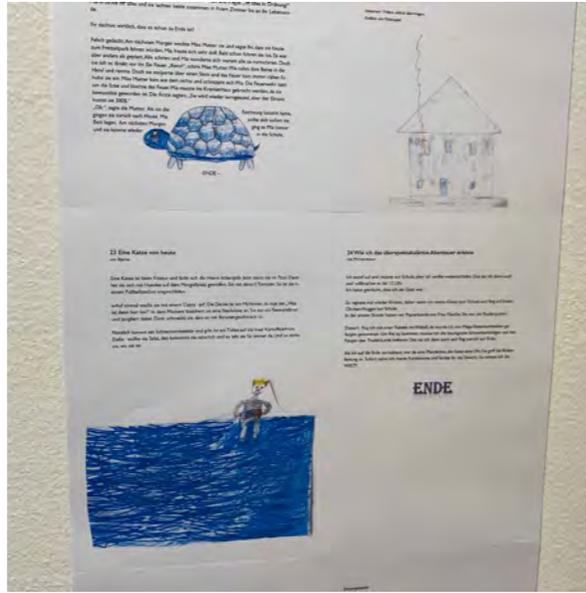


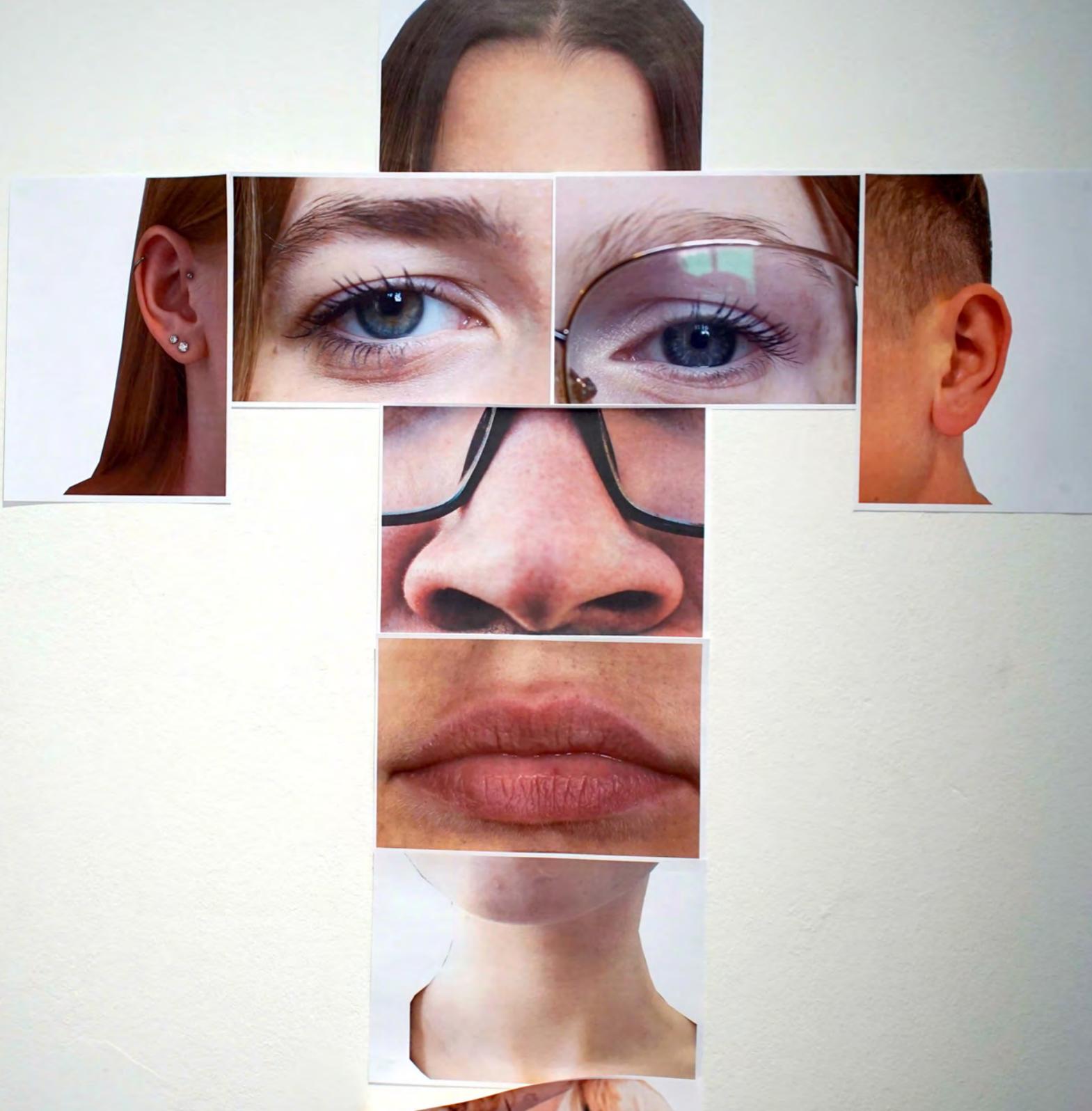




### **ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 2024** **Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin**

Die Abschlußveranstaltung **kunst für schule 2024** fand am 8. Juli im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin sowohl im Erdgeschoss als auch im Garten des Hauses statt. ● Zugleich wurde die Ausstellung des Projektes eröffnet. Als Besonderheit in diesem Jahr wurde diese nicht nur für einen Tag aufgebaut, sondern war in den Räumlichkeiten des Erdgeschosses des Kulturforums nach der Abschlussveranstaltung noch für weitere drei Wochen zu sehen. ● Die Abschlussveranstaltung startete mit Begrüßungen und Einführungen zum Projekt und zur Ausstellung, gefolgt von einem vielfältigen Bühnenprogramm aus Workshops von Peter Dreier (Klang und Performance) und Doreen und Bernd Engler (Tanz). ● Vier Live-Workshops, angeboten von professionellen Künstler:innen aus Mecklenburg-Vorpommern, rundeten das Programm ab. Diese wurden von Cindy Dulish und Michael Müller, Doreen und Bernd Engler, Henning Spitzer sowie Kairi Uibo-Müggenburg angeboten. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich in Frottagen, Tango Argentino, Schnitzen aus Seife und im Herstellen von und Malen mit Ei-Tempera-Farben ausprobieren und hatten jede Menge Spaß dabei. ● In der gelungenen Ausstellung waren die vielseitigen Ergebnisse aus den Workshops dieses Jahres zu sehen, die die Workshopleiter:innen mit den Schüler:innen an den Schulen im ganzen Land zusammen erarbeitet haben. ● Wir danken allen Beteiligten, die zum Gelingen der Workshops und der Abschlußveranstaltung beigetragen haben, sowie den Gästen und Teilnehmer:innen.



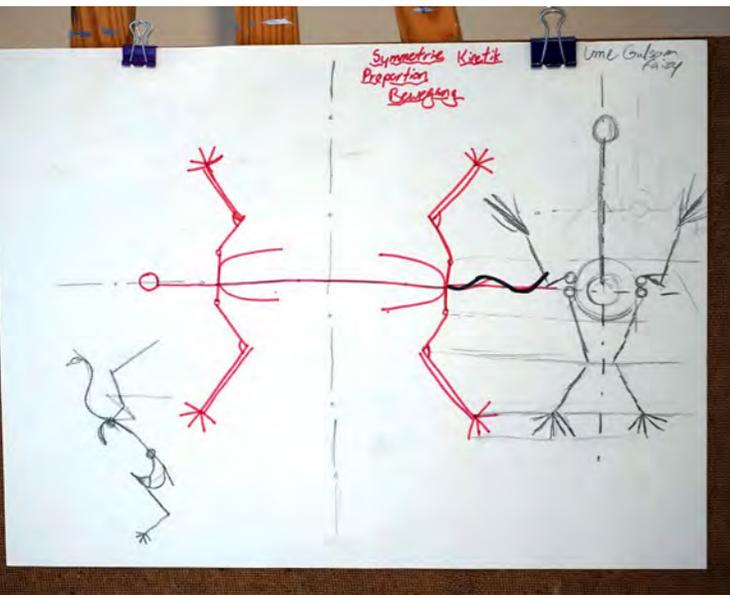


**AUSSTELLUNG KUNST FÜR SCHULE 2024**  
**Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin**  
**8. bis 28. August 2024**

Die Ausstellung, die normalerweise nur für einen Tag am Ort der Abschlußveranstaltung aufgebaut wird, war in diesem Jahr erfreulicherweise über einen Zeitraum von drei Wochen im Schleswig-Holstein-Haus zu sehen. ● So konnten die Arbeiten der Schüler:innen aus einer Vielzahl der Workshops professioneller Künstler:innen einem größeren Publikum in einer sehenswerten Präsentation in den Räumen des renommierten Schweriner Ausstellungshauses zugänglich gemacht werden.

Die Bilder zur Ausstellung zeigen eine Auswahl von Arbeiten aus den Workshops 2024. Weitere Informationen zu den Workshops befinden sich im Kapitel Workshops dieser Broschüre.





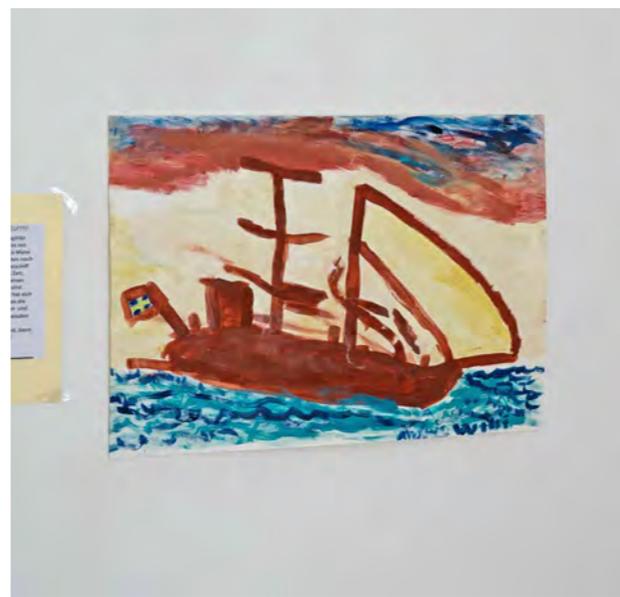




Foto Susanne Gabler

## 25 KÜNSTLER:INNEN

- Peter-Conrad Beyer — Badenstraße 8 — 18439 Stralsund — undofilm@email.de — 0162 9736567
- Ines Diederich — Vogelsang 1 — 17348 Woldegk — art@inesdiederich.de — 0396 3210744
- Peter Dreier — Gartenstraße 7 — 17192 Waren — peterdreier8@hotmail.com — 03991 665391
- Cindy Dulisch — Puschkinstraße 45 — 19055 Schwerin — cindy.dulisch@gmail.com — 0178 3778544
- Susanne Gabler — Spiegelberg 10 — 23966 Wismar — susanne.gabler@gmx.de, 0162 6023391
- Ute Gallmeister — Badstüberstraße 3 — 17389 Anklam — utegallmeister@icloud.com — 03971 259972
- Everest Girard — Kirchenstraße 4 — 18057 Rostock — everest.girard@gmail.com — 0162 6957771
- Paul Torsten Hahn — Zum Kanal 5 — 17111 Nossendorf — phahn5405@gmail.com — 0176 96777604
- Jo. Harbot — August-Schlosser-Straße 42 — 08056 Zwickau — jo.harbort@web.de — 0172 3665352
- Phillip Härtwig — Eichenallee 21 — 18184 Roggentin — info@go-rhythm.de — 0176 20020889
- Anne Hille — Grafensteig 11 — 18469 Velgast OT Starkow — kunst@annehille.de — 0162 6512442
- Annika Hirsekorn — Greifswalder Str. 253A — 17121 Loitz — annika.hirsekorn@googlemail.com  
0176 55193431
- Takwe Kaenders — Am Berg 15 — 19399 Augzin — takwe@gmx.de — 0152 36349163
- Alexander Kalfa — Am Kabutzenhof 23 — 18057 Rostock — info@coasterclothing.de — 0173 4918658
- Michael Müller — Budapester Straße 58 — 18057 Rostock — mueller-michael2179@outlook.de  
0171 8723202
- Marcus Schramm — Potthäger Damm 25 — 17498 Weitenhagen — masra@gmx.de — 0179 6630779
- Henning Spitzer — Dorfstraße 12 — 18276 Gutow OT Ganschow — spitzer@web.de — 0178 1380504
- Silke Tolk — Silmenitz Nr. 2 — 18574 Garz — silketolk@gmx.de — 038304 556
- Niklas Washausen — Johann-Stelling-Straße 32 — 17489 Greifswald  
niklas.washausen@uni-greifswald.de — 0163 4365717

## TANDEMS

- Bernd Engler — Ückeritz 31 — 17111 Kletzin — berndengler@gmx.de — 03999 818888
- Doreen Engler — Ückeritz 31 — 17111 Kletzin — berndengler@gmx.de — 03999 818888  
—
- Karen Kunkel — Wiesenstraße 4a — 17495 Groß Kiesow — kontakt@karen-kunkel.de — 0175 5911566
- Peter Tucholski — Lange Straße 41 — 17121 Loitz — tucho@aol.com — 0179 9208171  
—
- Monika Schönburg — Waldweg 2 — 18586 Sellin — info@tanzkunschoenburg.de — 0172 3999327
- Anne Wende — Dorfstraße 15 — 17495 Wrangelsburg — anniwende@gmail.com — 0151 63445213



## 22 SCHULEN

- Albert-Einstein-Gymnasium — Demminer Straße 42 — 17034 Neubrandenburg
- Arche Schule — Güstrower Straße 5 — 17192 Waren (Müritz)
- Boddenwind Grundschule Putbus Lauterbacher — Straße 6 — 18581 Putbus
- Borwinschule Rostock — Am Kabutzenhof 8 — 18057 Rostock
- Evangelische Grundschule „Paulo Freire“ — Ziegeleiweg 24 — 19370 Parchim
- Fritz-Reuter-Schule — Frauenstraße 18 — 17109 Demmin
- Grundschule „Greif“ Greifswald — Max-Planck-Straße 8 — 17491 Greifswald
- Grundschule „Heinrich Zille“ — Am Klinkenberg 2 — 17109 Demmin
- Grundschule Jarmen — Rosenstraße 4 — 17126 Jarmen
- Grundschule Nord am Reitbahnsee — Hufeisenstraße 1  
17034 Neubrandenburg
- Grundschule Regenbogen Mirow — Leussower Weg 9a — 17252 Mirow
- Gymnasiales Schulzentrum Barth — Uhlenflucht 5 — 18356 Barth
- Pestalozzischule Parchim — Brunnenstraße 21 — 19370 Parchim
- Regionale Schule „Am Grünen Berg“ — Störtebekerstraße 8c  
18528 Bergen auf Rügen
- Regionale Schule Hiddensee — Schulweg 4 — 18565 Insel Hiddensee — OT Vitte
- Regionale Schule Jarmen — Demminer Straße 11 — 17126 Jarmen
- Regionale Schule „Thomas Müntzer“ — Güstrow Wendenstr. 13 — 18273 Güstrow
- Schlossgymnasium Gützkow — Baron-von-Lepel-Platz 2 — 17506 Gützkow
- Schulzentrum am Sund — Frankenhof 8 — 18439 Stralsund
- Sonderpädagogisches Förderzentrum „Am Meer“  
Dr.- Leber-Str. 14 — 18181 Graal Müritz
- Storchenschule Cammin — Schulstraße 4 — 18195 Cammin
- „Warnowschule Rostock“ — Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung  
Helsinkier Straße 20 — 18107 Rostock



Foto Anne Wende + Monika Schönburg

## TALENTCAMP 2024

Das Talentcamp fand in diesem Jahr im Freizeitheim der evangelischen Kirche Friedrichshagen in der Nähe vom Schloss Plüschow statt. ● Zur Teilnahme waren zwanzig interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren eingeladen. Insbesondere waren auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund herzlich willkommen. ● Das Talentcamp, das für die Teilnehmer:innen auch in diesem Jahr kostenfrei war, dient der Förderung von jungen Talenten im Bereich Bildender Kunst im Land Mecklenburg-Vorpommern. ● Im künstlerischen Programm gab es vier Workshops mit unterschiedlichen Inhalten. In den Workshops wurden verschiedene künstlerische Techniken sowie aktuelle künstlerische Strategien und Methoden an junge Talente von professionellen Künstler:innen aus Mecklenburg-Vorpommern vermittelt. ● Das Talentcamp 2024 beinhaltet zudem ein umfangreiches Freizeitprogramm und eine Abschlussveranstaltung vor Ort. ● Im Jahr 2024 fand das Talentcamp zum neunten Mal statt und hat auch in den letzten Jahren mit der Idee der Ganzheitlichkeit und seinem abwechslungsreichen Programm große Beliebtheit und Zuspruch erfahren. ● Das Projekt wird im Rahmen der Nachwuchskünstler-Frühförderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert und steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Bettina Martin.

**Projektleitung Miro Zahra und Silke Kreiß** — 03841 61740 — [mail@plueschow.de](mailto:mail@plueschow.de) —  
Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloß Plüschow — Am Schloßpark 8 —  
23936 Plüschow — [www.plueschow.de](http://www.plueschow.de)



## TAGUNG KUNST FÜR SCHULE 2024 AM 8. NOVEMBER 2024 im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin

### KUNST UND PÄDAGOGIK – DER ACROCANTHOSAURUS ODER DIE VASE IN TON UND BILD

Wie können die komplexen Möglichkeiten der digitalen Technik mit Kunst, Kunsthandwerk und Pädagogik zeitgemäß verbunden werden? ● Es gibt Berührungspunkte in künstlerischer und pädagogischer Arbeit, wobei einige schwerpunktmässig mehr der Kunst, andere mehr der Pädagogik zugeschrieben werden. Beide Felder aber sind verbunden durch Schöpferkraft, Gestaltungswillen, Kreativität, Spielfreude, Experiment, Vermittlung von Wissen, Fragen stellen, Visionen haben, Teamarbeit, und einigem mehr. ● Im Bereich der verwendeten Mittel, hier insbesondere digitaler und analoger Kunsttechniken, gibt es im kunstpädagogischen und künstlerischen Arbeitsfeld sowohl Überschneidungen als auch Abgrenzungen. ● Hinzu kommt die Frage der Entstehung von Kreativität: wann verlieren wir sie, wie lässt sie sich intensivieren? ● Und wie können Kompetenzen im Bereich der künstlichen Intelligenz und Data Science integriert werden? Welche Berührungspunkte gibt es zwischen traditionellen künstlerischen und neuesten digitalen Techniken? Welche Visionen entwickeln wir? ● Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Fragen findet im November 2024 die Tagung zu kunst für schule im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin statt, zu der interessierte Pädagog:innen und Künstler:innen herzlich eingeladen sind. ● Eingeladen als Referent:innen und Workshopleiter:innen sind Spezialisten ihres jeweiligen Fachs, um gemeinsam mit den Teilnehmer:innen diese Fragen zu diskutieren und in Workshops miteinander zu experimentieren.

Die Veranstaltung bietet neben dem umfassenden Programm zudem genügend Raum, um sich im gemeinsamen Gespräch auszutauschen. ● Die Tagung findet im Rahmen des landesweiten Projektes **kunst für schule** des kulturwerkes des BBK M-V e. V. statt in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern.

**Informationen Tanja Zimmermann, Projektleitung Workshops, Abschlussveranstaltung, Tagung kunst für schule 2024** – [kfs-ws@bbk-mv.de](mailto:kfs-ws@bbk-mv.de) – 0172 3850950



## HERAUSGEBER

**kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Goethestraße 15 — 19053 Schwerin — info@bbk-mv.de — 0385 565009

**BBK M-V** bbk-mv.de — **kunst für schule** kunst-fuer-schule.de

**facebook** kunst.fuer.schule — **instagram** kunst\_fuer\_schule

**REDAKTION** Karin Schroeder unter Einbeziehung von Bildmaterial und Texten der beteiligten Künstler:innen, Schüler:innen, Lehrer:innen

**BILDMATERIAL ABSCHLUSSVERANSTALTUNG UND AUSSTELLUNG** Holger Stark

**GESTALTUNGSKONZEPT UND GRAFISCHE UMSETZUNG** Anna Pfau — annapfau.com

**TITELGESTALTUNG** Anna Pfau unter Verwendung eines Fotos von Karin Schroeder Aufnahme einer Figur aus dem Workshop Monsterwerkstatt von Michael Müller 2023

**LEKTORAT** kulturwerk des BBK M-V e.V.

**PROJEKTLEITUNG PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Karin Schroeder — kfs-pr@bbk-mv.de — 0157 73880960

**PROJEKTLEITUNG WORKSHOPS — ABSCHLUSSVERANSTALTUNG — TAGUNG — AUSSTELLUNG**

Tanja Zimmermann — kfs-ws@bbk-mv.de — 0172 3850950

**PROJEKTLEITUNG BBK M-V E.V.** Marion Schael — schael@bbk-mv.de — 0385 565009

**PROJEKTASSISTENZ FINANZEN** Annett Eggers — eggers@bbk-mv.de — 0385 77888828



EINE ENTDECKUNGSREISE  
IN DIE WELT DER KUNST

**KUNST**  
**FÜR**  
**SCHULE**



*M*

**2024**

W